

Nematodenresistenter Gelbsenf

SCOUT

Hohe Aussaatflexibilität durch späte Blüte und schnelle Entwicklung



Vorteile:

- Hohe Rübenzysten-Nematodenresistenz in amtlichen Prüfungen, Resistenznote 2
- **SCOUT** hat eine herausragend schnelle Anfangsentwicklung (höchste Einstufung in der Beschreibenden Sortenliste), für gute Spätsaatverträglichkeit mit effektiver Unkrautunterdrückung
- Verzögerter Blühbeginn für ein langes, vegetatives Wachstum mit einer wirkungsvollen Nematodenbekämpfung
- Kräftige, tiefreichende Wurzel und reichliche Grünmassebildung fördern den Wasser- und Lufthaushalt des Bodens
- In Wasserschutzgebieten empfohlen

Sorteneigenschaften: (nach offiziellen Prüfungen o. in Anlehnung an das Bundessortenamt)

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Resistenz gegen Rübenzystennematoden	Resistenznote 2	
Massebildung im Anfang	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	
Neigung zum Blühen	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	
Standfestigkeit	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	

Nematodenresistenter Gelbsenf

SCOUT

Hohe Aussaatflexibilität durch späte Blüte und schnelle Entwicklung

Nutzung:

Reduktion von Rübenzysten-Nematoden
Gründüngung
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Mulchsaat
Humusaufbau
Erosionsschutz
Greeningfähig als Mischungskomponente

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	
Zuckerrüben	++
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	++

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	

Wurzeltyp	Büschelwurzel mit starker Hauptwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	120 cm

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	20 - 25 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	Anfang August bis Ende September- Standort berücksichtigen! Eine rechtzeitige Aussaat erhöht den Bekämpfungserfolg.
Düngung	40 - 60 kg N/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Geringe Ansprüche an Aussaatverfahren: von Streuer bis Drillsaat